

# Chlamydien

**Die Chlamydieninfektion gehört zu den häufigsten sexuell übertragbaren Erkrankungen. Man geht von etwa 300.000 Neuerkrankungen jährlich in Deutschland aus**

Die Erkrankung bleibt oft unbemerkt, weil häufig keine oder nur leichte Beschwerden auftreten. Unbehandelt kann eine Chlamydieninfektion jedoch zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen wie z.B. Unfruchtbarkeit führen.

## Wie kommt es zu einer Chlamydieninfektion?

Chlamydien (*Chlamydia trachomatis*) sind Bakterien. Sie werden durch Geschlechtsverkehr (vaginal oder anal) sowie durch oralen Sex übertragen.

Sie können sich in den Zellen des Gebärmutterhalses (Eingang zur Gebärmutter), der Harnröhre, des Enddarms und Anus und manchmal des Rachens und der Augen ansiedeln. Um sich anzustecken ist ein direkter Kontakt erforderlich, wie er vor allem bei sexuellen Praktiken mit »Schleimhaut zu Schleimhaut-Kontakt« entsteht. Eine Übertragung ist auch möglich, wenn Sexspielzeug gemeinsam verwendet wird.

Bislang ist nicht abschließend geklärt, ob die Infektion auch über Sperma oder Vaginalflüssigkeit an den Fingern von einer Person auf die Genitalien einer anderen übertragen werden kann. Gleiches gilt für das Aneinanderreiben der Genitalien.

Die Infektion kann gelegentlich auch aus dem Genitalbereich auf die Augen übertragen werden.

Eine schwangere Frau kann die Infektion an ihr Kind weitergeben, ferner besteht ein erhöhtes Risiko für Frühgeburten.

Junge Frauen und Männer sind häufiger von der Infektion betroffen. Prinzipiell kann sich jedoch jeder durch sexuelle Kontakte anstecken.

Nicht infizieren kann man sich durch Küssen, Umarmen, gemeinsames Baden, über Schwimmbäder, Toilettenbrillen oder gemeinsam benutzte Handtücher, Tassen, Teller oder Besteck.

## Wie kann man sich vor einer Chlamydieninfektion schützen?

- Benutzen Sie Kondome (Männer und Frauen!) – bei jedem vaginalen oder Analverkehr. Der korrekte Gebrauch von Kondomen bietet einen zuverlässigen Schutz.
- Benutzen Sie beim Oralsex ein Kondom oder für die weiblichen Genitalien ein »Dental Dam« (dünnes Latextuch, das zwischen Mund und Scheide gelegt wird).
- Vermeiden Sie es, Sexspielzeuge (z.B. Vibratoren oder Dildos) gemeinsam zu benutzen oder schützen Sie diese jeweils mit einem neuen Kondom.

Auf diese Weise können Sie sich auch vor einigen anderen sexuell übertragbaren Krankheiten wie HIV/Aids und Gonorrhöe (Tripper) schützen. Wenn Sie bereits mit Chlamydien infiziert sind, ohne es zu wissen, verringern diese Maßnahmen auch das Risiko, dass Sie die Erreger an andere weitergeben.

## Welche Symptome können auftreten?

Symptome können sich ein bis drei Wochen nach dem Kontakt mit Chlamydien zeigen, viele Monate später oder auch überhaupt nicht, eventuell so lange nicht, bis die Infektion in anderen Körperregionen auftritt. Bei mindestens der Hälfte aller Frauen und Männer verursacht eine Chlamydieninfektion überhaupt keine Symptome.

Folgende Anzeichen können auf eine Infektion hinweisen:

bei Frauen

- ungewöhnlicher gelber Ausfluss aus der Scheide
- Druck auf die Blase, Gefühl als könnte eine Blasenentzündung beginnen
- Schmerzen beim Wasserlassen
- Zwischenblutungen (auch bei Frauen, die hormonell verhüten)
- Blutungen und/oder Blutungen beim oder nach dem Geschlechtsverkehr
- chronische Schmerzen im Unterbauch

bei Männern

- weißer/weißlicher und wässriger Ausfluss aus der Harnröhre
- Schmerzen beim Wasserlassen
- schmerzhafte Schwellung der Hoden

Bei einer Infektion des Enddarms treten selten Symptome auf, doch kann es zu einem dumpfen Schmerz und Ausfluss bei Männern wie bei Frauen kommen.

Bei einer Infektion der Augen könnten Sie Schmerzen, Schwellungen, Irritationen und eine vermehrte Bildung von Tränenflüssigkeit (Bindehautentzündung) bemerken.

Eine Infektion des Rachens zeigt normalerweise keine Symptome.

Wenn Sie glauben, Sie könnten eine Chlamydieninfektion haben, lassen Sie sich untersuchen. Ermutigen Sie Ihre Partnerin / Ihren Partner, sich ebenfalls untersuchen zu lassen.

## Ich habe keine Symptome. Soll ich mich dennoch untersuchen lassen?

Wenn keine Symptome vorliegen, lässt sich eine Chlamydieninfektion nur durch einen Chlamydien-Test ausschließen. Vielleicht haben Sie auch ohne Infektionszeichen den Wunsch nach einer Untersuchung auf Chlamydien.

Dies kann der Fall sein zum Beispiel wenn:

- Sie oder Ihr Partner/in kürzlich mit neuen Partnern/innen ungeschützten Geschlechtsverkehr hatten.
- Sie im letzten Jahr mehrere Sexualpartnerinnen hatten.
- Ihr Arzt bei einer gynäkologischen Untersuchung feststellt, dass Ihr Gebärmutterhals Entzündungszeichen aufweist oder dass Sie Ausfluss haben.
- Eine Geschlechtspartnerin oder ein Geschlechtspartner Ihnen mitteilt, dass sie oder er eine sexuell übertragbare Krankheit hat.
- Bei Ihnen eine andere sexuell übertragbare Krankheit festgestellt wird.

**Beachten Sie bitte: Wenn keine akuten Symptome vorliegen, werden die Kosten für eine Untersuchung auf Chlamydien bei niedergelassenen Ärzten gegenwärtig nur im Rahmen der Empfängnisregelung, in der Schwangerschaft und vor einem Schwangerschaftsabbruch von den Krankenkassen übernommen.**

## Wann kann ich einen Test durchführen lassen?

Eine Chlamydieninfektion zeigt sich in einem Test schon ein paar Tage, nachdem Sie mit den Erregern in Kontakt gekommen sind.

## Wie geht der Test vor sich?

Bei dem Test macht der Arzt mit einem Wattestäbchen einen Abstrich, üblicherweise vom Gebärmutterhals oder der Harnröhre. Abstriche können in besonderen Fällen auch vom Enddarm oder After, dem Rachen oder den Augen gemacht

werden. Der Abstrich dauert nur ein paar Sekunden und ist normalerweise nicht schmerzhaft. Auch über den Urin kann der Erreger diagnostiziert werden. Der Nachweis erfolgt dann über spezielle labordiagnostische Methoden.

Eine Chlamydieninfektion lässt sich weder durch Routine-Blutabnahmen noch durch die jährlich empfohlene Krebsvorsorge-Untersuchung feststellen.

Alle Ärzte unterliegen bei Beratung, Test und Behandlung der Schweigepflicht.

### **Wie sieht die Behandlung bei einer Chlamydieninfektion aus?**

Im frühen Stadium ist es einfach, eine Chlamydieninfektion zu behandeln. In der Regel werden Antibiotika gegeben. Hierfür stehen unterschiedliche Antibiotika zur Verfügung. Wenn die Infektion bereits weiter fortgeschritten ist, d.h. bei Erkrankung der Eileiter oder im Bauch, können weitere Therapiemaßnahmen notwendig werden.

### **Was muss ich im Gespräch mit der Ärztin / dem Arzt beachten?**

Bei einigen der Antibiotika, die für die Behandlung von Chlamydieninfektionen eingesetzt werden, kann es zu Wechselwirkungen mit oralen hormonellen Schwangerschaftsverhütungsmethoden (Pille) kommen. Sprechen Sie darüber mit Ihrem Arzt — ebenso wenn Sie schwanger sind oder wenn Sie stillen, da dies für die Wahl des Antibiotikums wichtig ist.

### **Wie erfolgreich ist die Behandlung?**

Die Heilungschancen sind sehr gut, wenn die verordneten Medikamente in der vorgeschriebenen Dosierung und Dauer eingenommen werden. Vermeiden Sie vaginalen, analen und oralen Geschlechtsverkehr während der Behandlung, da Sie sich neu infizieren können. Anderenfalls verwenden Sie in jedem Fall ein Kondom.

### **Was passiert, wenn ich eine Chlamydieninfektion nicht behandeln lasse?**

Ohne Behandlung kann es zu schwerwiegenden Folgeerkrankungen kommen.

Bei Frauen kann eine Chlamydieninfektion die inneren Fortpflanzungsorgane in Mitleidenschaft ziehen und Entzündungen im Beckenbereich hervorrufen. Dies kann zu chronischen Schmerzen im unteren Bauchraum, zu verklebten oder verschlossenen Eileitern, zu Schwangerschaften außerhalb der Gebärmutter und zur Unfruchtbarkeit führen. Eher selten kann eine Chlamydieninfektion die Leber betreffen und dort Entzündungen hervorrufen.

Bei Männern kann die Ausbreitung der Infektion zu Nebenhoden- und Prostataentzündung führen. Auch Harnröhrenverengungen sind als Folge einer Chlamydieninfektion möglich.

In seltenen Fällen können Gelenkentzündungen (reaktive Arthritis) auftreten, die in manchen Fällen mit Entzündungen der Harnröhre und der Augen einhergehen («Reiter Krankheit«).

### **Kann eine Chlamydieninfektion ohne Behandlung ausheilen?**

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass eine Chlamydieninfektion ohne Behandlung ausheilt. Wenn Sie die Infektion nicht behandeln oder die Behandlung hinauszögern, riskieren Sie Langzeitschäden. Zudem könnten Sie die Infektion an andere übertragen.

### **Wie kann ich feststellen, ob eine Chlamydieninfektion meine Fruchtbarkeit in Mitleidenschaft gezogen hat?**

Die Fruchtbarkeit wird von vielen Faktoren beeinflusst. Nach einer Chlamydieninfektion muss deshalb nicht zwangsläufig ein Fruchtbarkeitstest durchgeführt werden. Sollten Sie allerdings seit längerer Zeit erfolglos versuchen Kinder zu bekommen, können Sie mit Ihrem Arzt klären, ob und welche Untersuchungen zur Diagnostik durchgeführt werden sollten.

### **Verursacht eine Chlamydieninfektion Gebärmutterhalskrebs?**

Nach aktuellem Kenntnisstand gibt es keine gesicherten Hinweise

dafür, dass eine Chlamydieninfektion Gebärmutterhalskrebs verursacht. Chlamydien können aber das Eindringen von Papillomviren (HPV-Infektion) in die Drüsenzellen des Gebärmutterhalses begünstigen, was dann etwas später zu Veränderungen beim Krebsvorsorge-Abstrich führen kann.

### **Was passiert, wenn ich mich während der Schwangerschaft mit Chlamydien infiziere?**

Eine Chlamydieninfektion in der Schwangerschaft kann zu Fehlgeburten oder Frühgeburten führen. Während der Geburt kann der Erreger auf das Neugeborene übertragen werden und bei diesem sowohl eine Augen- als auch eine gefährliche Lungenentzündung hervorrufen.

Die Untersuchung auf Chlamydien gehört zu den Schwangerschaftsvorsorge-Untersuchungen und wird bei allen Schwangeren zu Beginn der Schwangerschaft durchgeführt. Falls eine Infektion vorliegt, wird mit Antibiotika behandelt — dies ist auch möglich, wenn Sie schwanger sind oder wenn Sie stillen.

### **Wie erfahre ich, wie lange ich die Infektion schon habe?**

Da häufig gar keine Symptome bestehen oder Symptome erst mit zeitlicher Verzögerung auftreten, ist es meist unmöglich, den Zeitpunkt der Infektion festzustellen. Eine Chlamydieninfektion kann über Jahre und Jahrzehnte unentdeckt fortbestehen!

So kann es ungewiss bleiben, ob Sie sich bei Ihrem gegenwärtigen Partner oder bei früheren Kontakten infiziert haben. Diese Unklarheit ist möglicherweise schwer zu ertragen. Viele Menschen sind geschockt oder wütend, wenn sie von einer eigenen sexuell übertragbaren Krankheit erfahren und es fällt ihnen schwer, darüber mit ihrem Partner oder mit Freunden zu sprechen. In diesem Fall kann ein gemeinsames Gespräch in einer Beratungsstelle oder beim behandelnden Arzt hilfreich sein.

### **Sollte ich meine Partnerin/ meinen Partner informieren?**

Wenn bei Ihnen eine Chlamydieninfektion festgestellt wurde, sollten sich alle Personen, mit denen Sie in der letzten Zeit sexuellen Kontakt hatten, unbedingt testen und – im Fall einer Infektion – auch behandeln lassen.

### **Brauche ich einen Nachuntersuchungstermin?**

Eine Nachuntersuchung frühestens 3 Wochen nach beendeter Behandlung ist wichtig, denn sie verschafft Ihnen Gewissheit darüber, dass die Infektion ausgeheilt ist und Sie sich nicht neu infiziert haben.

Dies ist eine Information Ihrer  
**Frauenarztpraxis Michael Müller**  
**Söflinger Strasse 174**  
**89077 Ulm**  
**Telefon 0731 / 9315350**